

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

„Mächte und Gewalten sind dein ...“ heißt es in einem neueren Gloria-Lied. „Schön wär’s!“, möchte man sagen, zumindest wenn man an die irdischen Mächte und Gewalten denkt.

Wirtschaftliche Mächte und politische Gewalten scheinen in unserer Welt zuweilen außer Kontrolle zu geraten. Turbokapitalismus, politischer Populismus, Brexit-Chaos und Diesel-Skandal – dem freien Spiel der Mächte scheint der Mensch bisweilen ohnmächtig gegenüber zu stehen. Ist es überhaupt noch einzuhegen – politisch, rechtlich, ethisch?

Demgegenüber und zugleich mittendrin steht das Christentum als eine Macht, die auf die Ohnmacht der Liebe setzt. Allerdings spielt es in seiner kirchlichen Erscheinungsform durchaus beim Spiel der Mächte mit – nicht ohne seinerseits, historisch und gegenwärtig, für politische Ziele instrumentalisiert zu werden.

Der Religionsunterricht wird sich dieser Situationsbeschreibung, auch wenn sie zugespitzt erscheint, nicht entziehen können (abgesehen davon, dass er selbst ein Spielball von Interessen, von Kirchen- und Schulpolitik ist). Einerseits von seinen Adressaten her: Fragen nach einer gerechten Welt und (Zukunfts-) Ängste angesichts unübersichtlicher Zeiten werden von den Schülerinnen und Schülern explizit oder unbewusst in den Unterricht hineinragen; andererseits aber auch von seiner Sache her: einer Botschaft, die sich im Kampf der Mächte auf die Seite der Schwachen, an den Rand Gedrängten schlägt und die mit der machtlosen Macht der Liebe auftritt.

Machtfragen wird sich Prof. Dr. Hans-Joachim Sander, Universität Salzburg, im ersten Hauptvortrag aus theologischer Perspektive nähern. Wie funktioniert die Machtform der Ohnmacht im Gegensatz zu ökonomischer oder politischer Macht? Wo bleibt die Heilsökonomie? Und wer entscheidet das Spiel der Kräfte für sich?

Im zweiten Hauptvortrag fragt Prof. Dr. Bernhard Grümm, Ruhr-Universität Bochum, nach den Möglichkeiten und Bedingungen einer politischen Religionspädagogik und fokussiert damit auf einen zeitgemäßen und zukunftsfähigen Religionsunterricht.

In verschiedenen Arbeitskreisen wird die Thematik unterrichtspraktisch aufgegriffen.

Wir hoffen, dass wir mit dem Tagungsprogramm Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine abwechslungsreiche Tagung!

DR. HEIKO OVERMEYER

Bischöfliches Generalvikariat Münster

DR. RITA MÜLLER-FIEBERG

Institut für Lehrerfortbildung, Essen

MARCUS HOFFMANN

Verband katholischer Religionslehrerinnen und -lehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Bistum Münster e. V.

DR. TOBIAS VOSSHENRICH

Verband katholischer Religionslehrerinnen und -lehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Bistum Münster e. V.

Allgemeines

Nach der Anmeldung erhalten Sie vom Institut für Lehrerfortbildung in Essen eine Eingangsbestätigung und einen vorbereiteten Überweisungsauftrag. Die Kursgebühr in Höhe von 130 Euro ist bis zwei Wochen nach Zugang der Eingangsbestätigung zu überweisen. Referendar/innen und arbeitslose Religionslehrer/innen erhalten nach der Tagung eine Rückerstattung von 65 Euro durch die Veranstalter. Bitte tragen Sie sich dazu auf der Tagung in eine gesonderte Liste ein.

Bei Abmeldungen, die später als vier Wochen vor Kursbeginn erfolgen, sowie bei Fernbleiben von der Veranstaltung verfällt die Kursgebühr. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen. Reisekosten können nicht erstattet werden. Nutzen Sie für einen Zuschuss/Erstattung den Fortbildungsetat der Schule! Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern. Aufgrund von Umbauarbeiten können einzelne Teilnehmer/innen in einem adäquaten Ausweichquartier in unmittelbarer Nähe untergebracht werden. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt.

Tagungsort

Jugendburg Gemen
Schlossplatz 1
46325 Borken-Gemen
Fon 02861 92200
www.jugendburg-gemen.de

Veranstalter

- Bischöfliches Generalvikariat Münster
Abteilung Religionspädagogik
- Institut für Lehrerfortbildung, Essen
- Verband katholischer Religionslehrerinnen und -lehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Bistum Münster e. V.



KREUZ – KOHLE – KANZLERAMT

Alles nur ein (Ohn-)Machtspiel?

**26. bis 28. Februar 2020
Borken-Gemen**

Mittwoch, 26. Februar 2020

(Aschermittwoch)

ab

14.00 Uhr Anreise

15.00 Uhr Kaffee, Eröffnung und Begrüßung

15.45 Uhr Vortrag Prof. Dr. Hans-Joachim Sander,
Universität Salzburg

**Wo bleibt die Heilsökonomie?
Diesel-Gate, America-First-Zölle,
verspekulierte Diözesan-Millionen –
Wenn Wirtschaft, Politik und Kirche
an die Metaphorik ökonomischer
Unvernunft glauben**

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Aschermittwoch

20.00 Uhr Mitgliederversammlung

Tagesordnung

- Bericht des Vorstands
 - Diözesanverband
 - Landesverbände
 - Bundesverband
 - Diözesankomitee der Katholiken
im Bistum Münster
- Kassenbericht
- Kassenprüfungsbericht
und Entlastung
- Wahl einer Vertretung
für das Diözesankomitee
- Verschiedenes

Anschließend Ausklang im
Hotel Demming (Neustraße 15)

Donnerstag, 27. Februar 2020

8.00 Uhr Morgenimpuls (Michaelskapelle)

8.30 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Vorstellung der Referent/innen
und Arbeitskreise** (Rittersaal),
anschließend Arbeitskreise

1. Prof. Dr. Hans-Joachim Sander,
Universität Salzburg
**Der ökonomische Ort des Glaubens –
Irrationalität marktgängiger Mythen
offenbaren und heilsökonomisch
kontrastieren (oder: überschreiten)**

2. Barbara Imholz und Dieter Michels,
Institut für Theologie und Politik,
Münster
**Gottes Gerechtigkeit oder die Zwänge
des Kapitalismus? – Sichtbarmachung
ungerechter Wirtschaftsstrukturen
am Beispiel des Phänomens
„Containern“ – Unterrichtsbausteine
für die Sek. I und II**

3. Dr. Stefan Klug,
Erzbischöfliches Generalvikariat
Paderborn
**Wenn Staat und Christentum
aufeinander treffen – Kirchen-
geschichtliche Erkundungen
für den Religionsunterricht**

4. Dr. Stefanie Kornhoff-Schäfers,
Paderborn
**Wirtschaftsethik – Grundlagen
und unterrichtspraktische Ideen
für den Religionsunterricht**

5. Jan-Hendrik Herbst,
Technische Universität Dortmund
**Religiöse Identität als brisanter
Rohstoff von Politik? – Konkrete
Möglichkeiten der Reflexion
populistischer Identitätspolitik
im Religionsunterricht**

6. Hendrik Höing, Münster
**Gottes Gerechtigkeit verkünden und
für sie eintreten – Eine Lernsequenz zur
politischen Dimension der Prophetie**

7. Sr. Imelda Schmiemann CDP,
Haus Emmaus, Münster
**Zur Mitte finden – Aus der Mitte leben.
Hinführung zu achtsamen Schritten auf
diesem Weg**

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Mittagsangebot**
Theresa Albiker, Münster
**Machtlos bei Ohnmacht?
Ein Notfalltraining für Lehrer/innen**

15.00 Uhr Kaffee

15.30 Uhr Vortrag Prof. Dr. Bernhard Grümme,
Ruhr-Universität, Bochum
**Religionsunterricht for future?
Religiöse Bildung zwischen
Moralisierung und politischer
Dimension**

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Eucharistiefeier
mit Bischof Dr. Felix Genn

20.00 Uhr **Kamingespräch**
mit dem Bischof, Vertretern der
Schulaufsicht und Vertretern der
Hauptabteilung Schule und Erziehung
im Bischöflichen Generalvikariat Münster

Anschließend Ausklang im
Hotel Demming (Neustraße 15)

Freitag, 28. Februar 2020

8.00 Uhr Morgenimpuls (Michaelskapelle)

8.30 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Kurzinformationen zum weiteren
Tagungsverlauf im Rittersaal

9.15 Uhr Arbeitskreise

- Dr. Andreas Fisch,
Kommende Dortmund
**Gesellschaft gerecht gestalten.
Knifflige Gerechtigkeitsfragen für
Schüler/innen und andere Gruppen**

Arbeitskreise 2 bis 7 wie am Vortag

12.00 Uhr **Abschlussbesprechung für
alle im Rittersaal**
Ausblick auf die Tagung 2021,
Themenabstimmung für 2022

12.30 Uhr Mittagessen und Tagungsende